

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 23. Mai 2016

Erneuerung von Fensterelementen in der Max-Weishaupt-Realschule sowie Grund- und Werkrealschule

Erneuerung Eingangelement Süd in der Max-Weishaupt-Realschule

In der Max-Weishaupt-Realschule und der Grund- und Werkrealschule Schwendi ist in den diesjährigen Sommerferien die Erneuerung von Fensterelementen und in der Max-Weishaupt-Realschule zudem der Austausch des Eingangelements Süd geplant.

Die zum Austausch vorgesehenen Fensterelemente sind sehr alt und energetisch nicht mehr auf dem heutigen Stand. Ersatzbeschläge sind nur schwer bzw. gar nicht mehr beschaffbar.

In den vergangenen Jahren wurden immer wieder Fensterelemente erneuert. Mit der geplanten Erneuerungsmaßnahme sollen nun die restlichen alten Fensterelemente ausgetauscht werden.

In der Max-Weishaupt-Realschule wurden im Jahr 2013 die Eingangelemente Nord und West erneuert. Das Eingangelement Süd soll nun ebenfalls erneuert werden. Die geplanten Maßnahmen, mit einem Gesamtkostenaufwand von rund 111.000 €, werden vom Land Baden-Württemberg über das Kommunalinvestitionsgesetz gefördert. Ein Zuwendungsbescheid in Höhe von 87.606 € liegt der Gemeinde bereits vor.

Den Auftrag für die Erneuerung der Fensterelemente erteilte der Gemeinderat, nach öffentlicher Ausschreibung, an die Fa. Fenster Bräuer aus Schwendi zum Angebotspreis von 93.931,76 €.

Den Auftrag für den Austausch des Eingangelements Süd erhielt die Fa. Neyer aus Bad Waldsee nach einer freihändigen Vergabe zum Preis von 18.872 €. Die Fa. Neyer war bei der beschränkten Ausschreibung im Jahr 2013 günstigster Anbieter und wird den Auftrag auf der Grundlage der damaligen Auftragsvergabe ausführen.

Straßeninstandsetzung 2016 und Erneuerung von Hydrantenschächten

Die diesjährigen Arbeiten zur Sanierung von Straßenschäden und Frostaufbrüchen, sowie die Behebung von Flickstellen wurden beschränkt ausgeschrieben. Saniert werden sollen Straßenschäden in allen Ortsteilen. Darüber hinaus ist geplant zwei Hydrantenschächte der Wasserversorgung zu erneuern.

Nach einer beschränkten Ausschreibung erteilte der Gemeinderat der Fa. Schwall aus Laupheim den Auftrag zum Preis von 59.604 € brutto.

Entwicklungsprogramm ländlicher Raum (ELR)

- Sachstandsbericht

Die Gemeinde hat im Oktober 2015 die Aufnahme in das Entwicklungsprogramm ländlicher Raum für das Programmjahr 2016 beantragt. Insgesamt wurden 6 private, 1 gewerblicher sowie 1 kommunaler Antrag gestellt.

Zwischenzeitlich hat das Regierungspräsidium Tübingen Fördergelder in Höhe von 124.870 € bewilligt. Mit diesem Betrag können 2 private Maßnahmen in Orsenhausen, 1 private Maßnahme in Schönebürg sowie 1 weitere gewerbliche Maßnahme in Orsenhausen gefördert werden. Darüber hinaus erhält die Gemeinde einen Betrag in Höhe von 5.040 € für die Projektbetreuung aller Ortsteile durch die beauftragte Landsiedlung Baden-Württemberg.

In diesem Zusammenhang verweist Bürgermeister Karremann auf den ausführlichen Bericht im Amtsblatt vom 13.05.2016, in dem auch die Fördermöglichkeiten detailliert dargestellt sind. Auch für das Programmjahr 2017 sollen wieder Förderanträge gestellt werden können. Aus diesem Grund finden für die Bürgerinnen und Bürger im Juni, im Rahmen von Ortschaftsratssitzungen, Informationsveranstaltungen mit der Landsiedlung statt, in denen die Entwicklungskonzepte vorgestellt werden und über die Fördermöglichkeiten informiert wird. Für Großschafhausen soll im Gemeindesaal eine Bürgerinformation stattfinden.

Bürgermeister Karremann betont, dass sich die Bemühungen der Gemeinde, angesichts der gewährten Förderung, gelohnt haben. Allerdings seien auch mehr Anträge gestellt worden, als letztendlich vom Regierungspräsidium bewilligt wurden.

Baugesuche

Zu den nachstehenden Baugesuchen erteilte der Gemeinderat jeweils sein gemeindliches Einvernehmen:

- a) Bauvoranfrage auf Errichtung von 6 Wohngebäuden, Hauptstr. 115, Großschafhausen
- b) Anbau an das bestehende Wohnhaus, Hauptstraße 125/1, Großschafhausen
- c) Antrag auf Auffüllung von Bodenmaterial, Flst. 233 und 337, Schönebürg
- d) Antrag auf Auffüllung von Bodenmaterial, Hochdorfer Straße 91, Schönebürg
- e) Bau einer Holz- und Gerätehütte, Kreuzbergweg 7, Schönebürg
- f) Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage, Rottalblick 6, Bußmannshausen
- g) Modernisierung und Erweiterung des Einfamilienwohnhauses, Friedhofweg 22, Orsenhausen
- h) Bauvoranfrage zur Errichtung eines Wohnhauses, Jetzhöfer Str. 65, Hörenhausen.

Einführung des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens auf der Basis der doppelten Buchführung

Bis spätestens zum 01.01.2020 müssen alle Kommunen in Baden-Württemberg ihr kamerales Haushalts- und Rechnungswesen auf die sog. Doppik umstellen. Von einer rein zahlungsorientierten Darstellungsform, in der im Wesentlichen nur Geldflüsse betrachtet werden, erfolgt der Wechsel nun zur Veranschlagung und Buchung des Ressourcenverbrauchs sowie der Zahlungsvorgänge. Ziel dabei ist es, verbrauchte Ressourcen, zumindest mittelfristig, auszugleichen.

In der Sitzung wurden dem Gemeinderat die Unterschiede der jeweiligen Buchungs- und Rechnungssysteme sowie deren Vor- und Nachteile erläutert. Die Umstellung auf das neue System wird einen Zeitraum von 2-3 Jahren in Anspruch nehmen. Diese zeitaufwendige Umstellung bedarf zudem einer fachlichen

Begleitung. Seitens der Verwaltung wurde empfohlen diese Umstellung in einem Gemeinschaftsprojekt mit anderen Kommunen der Region, unter fachlicher Beratung der Fa. Schüllermann Consulting GmbH, durchzuführen. Die Kosten für die Gemeinde Schwendi bei derzeit 9 beteiligten Kommunen liegen bei insgesamt 23.502 €.

Der Gemeinderat stimmte dem Gemeinschaftsprojekt mit 9 weiteren Kommunen sowie der Beauftragung der Schüllermann Consulting GmbH zu.

Bekanntgaben

a) Erneuerung Wasserleitung Kleinschafhausen – Eilentscheidung

Bürgermeister Karremann informierte den Gemeinderat, dass er im April im Rahmen einer Eilentscheidung die Verlegung eines Teilstücks der Wasserleitung von ca. 100 m im Bereich des Kirchenweges in Kleinschafhausen an die Fa. Schließer beauftragt habe.

In den vergangenen fünf Jahren kam es in diesem Bereich zu mehreren Rohrbrüchen, deren Behebungen jeweils sehr aufwendig waren, da sich die Wasserleitung unter dem Randstein befindet und dadurch auch die angrenzenden Privatgrundstücke in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die Leitung hatte ein Alter von 60-70 Jahren und bestand aus Asbestzement. Da auf Grund des Wasserrohrbruchs eine Notversorgung für die angrenzenden Wohngebäude, sowie für das Betriebsgebäude der Fa. Speidel eingerichtet werden musste, war es erforderlich die Maßnahme schnellstmöglich durchzuführen. Kurzfristig war nur die Fa. Schließer aus Wain in der Lage die Arbeiten zu verrichten, weshalb der Auftrag freihändig vergeben werden musste. Die Wasserleitungsarbeiten werden von der Fa. Bertsch aus Schemmerhofen ausgeführt. Die Abrechnung erfolgt auf der Basis der der Gemeinde für das Jahr 2016 vorliegenden Stundensätze.

b) Weiteres Einsatzfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Schwendi

Mit der Übernahme des alten Tragkraftspritzenfahrzeugs der Freiwilligen Feuerwehr Orsenhausen, verfügt die Freiwillige Feuerwehr Schwendi nunmehr, neben ihrem Löschgruppenfahrzeug LF16/12 und einem Mannschaftstransportwagen, über ein weiteres Fahrzeug.



In einer tollen Gemeinschaftsleistung haben insgesamt 18 Feuerwehrleute in 820 freiwilligen Arbeitsstunden das Fahrzeug vollständig entkernt und zu einem Kleinsatzfahrzeug (KEF) ausgebaut. Hierbei wurden in der 7-monatigen Umbauphase unter anderem die Elektrik neu installiert, Einbauten vorgenommen und Lackierarbeiten durchgeführt. Bei dem perfekt durchdachten Innenausbau wurde jeder Zentimeter ausgenutzt um die Ausrüstung und die notwendigen Geräte unterzubringen.

Wichtigster Bestandteil ist ein neuer Hilfeleistungssatz mit Schere und Spreizer sowie zwei neue Hebekissen, ein Notstromaggregat, eine Abpumpeinheit und eine Rettungswanne.



Bürgermeister Karremann lobte den großen Einsatz der Schwendier Wehr und dankte auch

der Kreissparkasse Biberach und der Fa. Biberprint für die finanzielle Unterstützung. Mit dieser Gemeinschaftsleistung hat die Feuerwehr Schwendi wieder einmal demonstriert, dass sie zur Stärkung der Einsatzfähigkeit auch bereit ist in erheblichem Umfang eigene Mittel und eigene Arbeitskraft einzusetzen.

c) Bürgerprotest am öffentlichen Personennahverkehr

Seit der letzten Fahrplanänderung werden auf der Linie 240 Wain-Schwendi-Laupheim zahlreiche Kurse nur noch bei Bedarf durch den beauftragten Busunternehmer angefahren. Über diese Situation haben sich bei der Gemeinde mehrere Bürgerinnen aus Großschafhausen und Schwendi beklagt. Die mit der neuen Fahrplanänderung eingerichteten sog. Bedarfshaltestellen würden, nach Meinung der Bürgerinnen und auch nach Auffassung von Bürgermeister Karremann, dem ländlichen Bedarf insbesondere in den Flächengemeinden in keiner Weise gerecht.



(Fotos: Bernd Baur)

Die Umstellung auf Bedarfshaltestellen bedeutet, dass Nutzer des Busses ihren Fahrtwunsch beim Betreiber mindestens 1 Stunde vorher anmelden müssen. Nur wer seinen Bedarf rechtzeitig anmeldet kann auch den Bus in Anspruch nehmen.

Auch die Anbindung an die Südbahn, insbesondere Richtung Ulm, wurde eingeschränkt, was angesichts der finanziellen Beteiligung der Gemeinde an den Kosten des Ausbaus der Südbahn nicht akzeptabel ist.

Um die Problematik zu klären wird am 3. Juni 2016 im Rathaus in Laupheim ein gemeinsames Gespräch mit Vertretern des Verkehrsamtes, des Busunternehmers RAB sowie den Kommunen stattfinden.

d) Neubau Radweg Bussmannshausen-Bühl

Bürgermeister Karremann informierte den Gemeinderat darüber, dass für den Neubau des Radwegs von Bussmannshausen nach Bühl sämtliche Grunderwerbe auf der Gemarkung Bussmannshausen notariell abgeschlossen seien. Die Gemeinde Burgrieden wird die weiteren Verträge auf ihrer Gemarkung in den nächsten Wochen ebenfalls abschließen. An dieser Stelle bedankte sich Bürgermeister Karremann besonders bei seinem Kollegen, Bürgermeister Pfaff aus Burgrieden, für die gute Zusammenarbeit und bei den Grundstückseigentümern für die Bereitschaft Flächen, abzugeben.

Noch in diesem Jahr soll mit der Planung begonnen werden. Der Bau ist durch den Landkreis für das kommende Jahr 2017 geplant. Gemeinderat Kohn bedankte sich bei Bürgermeister Karremann für seinen persönlichen Einsatz in dieser, für Bussmannshausen doch sehr wichtigen Maßnahme.

e) Flüchtlingsunterbringung

Bürgermeister Karremann informierte den Gemeinderat darüber, dass derzeit in der Gemeinde, und hiervon ausschließlich im Ortsteil Schwendi, 30 Flüchtlinge untergebracht sind. Bei dieser Gelegenheit sprach er dem engagierten Flüchtlingshelferkreis seinen Dank für die Unterstützung bei der Flüchtlingsbetreuung aus.

f) Platzvergabe in den gemeindlichen Kindertageseinrichtungen

In den vergangenen Wochen haben die kirchlichen Kindergartenträger und die Kommune, Richtlinien zur Platzvergabe in unseren Kindertageseinrichtungen erstellt. Dies war erforderlich für die Fälle, in denen die Nachfrage nach bestimmten Betreuungsformen das Angebot übersteigt. Der Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten stand hierbei beratend zur Seite.

Verschiedenes

a) Baustellenbericht

Herr Gauß vom Bauamt der Gemeinde berichtete dem Gemeinderat über den Stand der derzeitigen Baumaßnahmen in der Gemeinde.

– Sanierung Obere Straße, Schwendi

Dort sind die Kanalisations- und Wasserleitungsarbeiten so gut wie abgeschlossen. Es werde nun die Verlegung von Leerrohren und Versorgungskabeln erfolgen. Daran anschließend werde mit dem Straßenausbau und der Herstellung der Pflasterflächen begonnen.

– Kanal durch den Schlosshof, Schwendi

Die dortigen Kanalisationsleitungen sind zwischenzeitlich verlegt. Derzeit werden eine Gasleitung sowie die Leerrohre für die Breitbandversorgung eingelegt. Im Anschluss daran werden die Oberflächen wieder neu hergestellt. Mit einem Ende der Bauarbeiten ist Mitte Juni zu rechnen.

– Abbruch Obere Straße 17, Schwendi

Mit den Abbrucharbeiten wurde begonnen.

– **Baugebiet „Bei der geraden Gasse“,
Großschafhausen**

Im Zuge der Erschließungsarbeiten wurden die Kanalisation und die Wasserleitung im Bereich der Tulpenstraße hergestellt. Mit den weiteren Erschließungsarbeiten im Baugebiet werde nunmehr begonnen. Die Herstellung des Regenrückhaltebeckens und die Renaturierung des Weihermähdergrabens erfolgte Anfang Juli.

– **Zweite Einspeiseleitung Wasserversorgung
Schönebürg und Einrichtung einer
Hochdruckzone**

Die zweite Einspeiseleitung für die Wasserversorgung in Schönebürg ist zwischenzeitlich bis zum Kreuzungspunkt der Feldwege vor der Ortslage Schönebürg verlegt worden. Derzeit werden die Gasleitungen sowie die Leerrohre für die Breitbandversorgung von der Hofstelle Wiest bis zum Kreuzungspunkt der Feldwege verlegt. Die Bauarbeiten im Bereich der Huggenlaubacher Straße werden voraussichtlich Ende Juni/Anfang Juli beginnen.

– **Breitbandversorgung, Los 1**

Die Arbeiten für die Breitbandversorgung betreffend Los 1 (von Schönebürg über Dietenbronn nach Schwendi und von Großschafhausen nach Orsenhausen und Bußmannshausen) wurden öffentlich ausgeschrieben. Die Vergabe des Auftrags wird der Gemeinderat am 13.06.2016 beschließen.

– **Baugebiet „Mittleres Feld II“, 2. Bauabschnitt,
Weihungszell**

Die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet „Mittleres Feld II“, 2. Bauabschnitt in Weihungszell, sind zwischenzeitlich fertiggestellt und abgenommen. Die Bauplätze stehen damit zum Verkauf.

– **2. Bauabschnitt Ausbau Mittelstraße,
Bussmannshausen**

Für die Herstellung des 2. Bauabschnitts Mittelstraße, Bussmannshausen wurde, nach

Prüfung durch die Verwaltung festgestellt, dass alle notwendigen Grunderwerbe getätigt sind. Es sei nun noch mit dem Straßenamt und dem Landratsamt zu klären, ob die vorhandene Planung so bestehen bleiben könne, oder ob noch Änderungsbedarf bestehe.

**b) Erweitertes Führungszeugnis für
ehrenamtlich Tätige in der Kinder-u.
Jugendbetreuung**

Auf Anfrage aus dem Gemeinderat wurde von der Verwaltung erläutert, dass alle Personen, die ehrenamtlich in der Jugend- oder Kinderbetreuung tätig sind, nach einer gesetzlichen Regelung ein sog. erweitertes Führungszeugnis benötigen. Mit diesem Zeugnis soll der jeweilige Verantwortliche (z. B. Verein) Sicherheit darüber erhalten, dass er keine Personen in der Kinder- oder Jugendbetreuung einsetzt, die wegen eines strafrechtlichen Vergehens hierfür nicht geeignet sind. Das Verfahren hierzu wurde von der Verwaltung kurz erläutert. Auch die hierfür notwendigen Formulare hält das Bürgermeisteramt auf seiner Homepage bereit.